

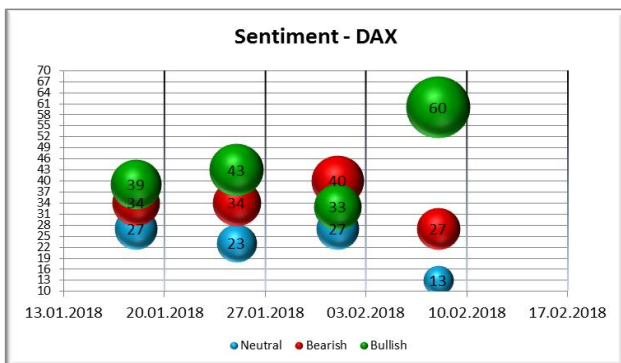
## INHALT

		Seite
▪ Marktkommentar	Sentiment, Konjunktur, Markteinschätzungen, Charttechnik	1
▪ Termin- und Kursübersicht	Wichtige Konjunkturdaten & Märkte im Überblick	4
▪ Rechtliche Hinweise	Disclaimer, Impressum	5

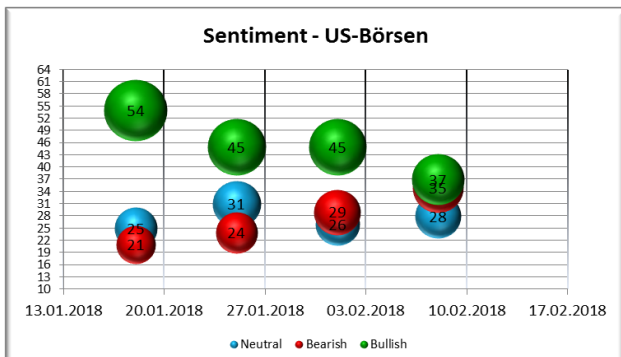
## Market Movers

- **USA:** Steigende Inflationserwartungen aufgrund besserer Wirtschaftsdaten lassen die Renditen zehnjähriger US-Treasuries auf den höchsten Stand seit vier Jahren steigen (2,852%)
- **Japan:** Während des Abverkaufs am Dienstag verliert der Nikkei 225 Index zeitweise bis zu 7 Prozent, kann aber einen Teil der Verluste bis zum Börsenschluss wieder wett machen

## Marktsentiment



Der Anteil bullischer Anleger steigt unter DAX-Anlegern laut Cognitrend Umfrage von 33% auf 60%. Der Sentimentanstieg ist eindeutig negativ.



Der Anteil bullischer Anleger sinkt laut AAIL-Umfrage von 45% auf 37%. Rückgang auf den langjährigen Schnitt ist positiv zu werten.

## Konjunktur: USA / Eurozone / Deutschland

- **US:** Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe fallen in der Woche vom 3. Februar um 9.000 auf 230.000 Anträge (Prognose: 231.000 Anträge)
- **US:** Auftragseingänge steigen im Dezember um 1,7% (Prognose: +1,5%)
- **US:** Die Arbeitslosenquote liegt im Januar wie erwartet bei 4,1%
- **US:** Durchschnittliche Stundenlöhne steigen im Januar um 2,9% ggü. Dem Vorjahreszeitraum
- **US:** Neu geschaffene Stellen ex-Agrar im Januar +200.000 (Prognose: +180.000 Stellen)
- **EU:** Einkaufsmanagerindex Service steigt im Januar um 1,4 auf 58,0 Punkte (Prognose: 57,6 Punkte)
- **EU:** ifo Wirtschaftsklima steigt um 6,2 auf 43,2 Punkte, dies ist der höchste Stand seit Sommer 2000
- **DE:** Einkaufsmanagerindex Service steigt im Januar um 1,5 auf 57,3 Punkte (Prognose: 57,0 Punkte)
- **DE:** Die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK) erhöht ihre Wachstumsprognose für 2018 von 2,2 auf 2,7 Prozent

### International Risk Map



**Potentiell risikobehaftete Länder/Regionen für Entwicklung an internationalen Börsen:** China, Naher Osten (Türkei, Syrien, Saudi Arabien, Iran), Nordkorea

### Streiflicht

Am Montag erlebten der S&P500 einen seiner größten Tageskursverluste in Punkten, während der Dow Jones gar einen historischen Einbruch von 1000 Punkten erfuhr. Die, durch stabile Job Reports und hohe Lohnwachstumszahlen geschürte, Inflationsangst und mögliche neue Herausforderungen, die der Fed bevorstehen könnten, setzten den Aktienmarkt unter Druck. Allerdings war dieser Abverkauf anders als andere. Laut Deutsche Asset Management und anderen Marktteilnehmern hat sich das fundamentale Bild nicht verändert und zeigt sich weiterhin positiv in Bezug auf Aktien. Unter anderem wurde der Abverkauf vor allem durch quantitative Strategien, Risk Parity Funds, Short-Volatility Strategien und ETFs angefacht. Als Reaktion auf die Marktkorrektur mussten diese Strategien große Mengen Aktien aus technischen Gründen verkaufen, dies verstärkte den Druck auf der Verkaufsseite. Der in den USA ausgelöste Abverkauf schwappte auch nach Europa und Asien über. Allerdings konnten sich die Märkte bereits am Mittwoch wieder etwas stabilisieren. Die Gewinne, die im Januar von einigen Indices erreicht worden waren, wurden innerhalb weniger Handelsstunden ausgelöscht.

### Technische Analyse - ATX

- **Rückblick:** „Am Donnerstag schaffte der ATX den Turnaround nicht und schloss knapp unter der Unterstützung von 3.600 Punkten. Sollte sich die Korrektur fortsetzen, bleibt das Korrekturziel im Bereich des 38,2%-Retracements bei 3.540 Punkten bzw. 50%-Retracements bei 3.490 Punkten. Sollte der ATX Stärke beweisen und an der 3.600er Marke nach oben drehen, ist kurzfristig Luft nach oben bis 3.700 Punkte. Bei einem dynamischem Bruch dieses Widerstandes sogar bis 3.725/3.740 Punkte.“
- Der Abwärtstrend setzte sich in dieser Woche fort. Nachdem sich der ATX am Montag noch über 3.500 Punkten halten konnte, kam er am Dienstag massiv unter Druck und verlor zeitweise über 200 Punkte. Zur Schlussglocke notierte er bei 3.408 Punkten. Im weiteren Wochenverlauf konnte er sich etwas erholen, schaffte es aber nicht, die 3.500'er Marke nachhaltig zu überwinden.

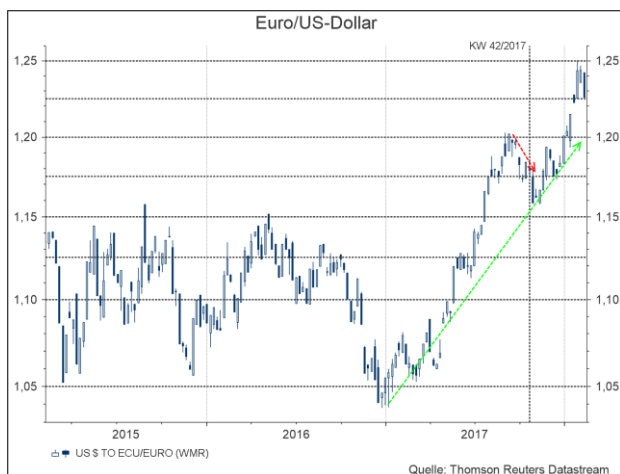


- Am Donnerstag schloss der ATX bei 3.398,48 Punkten.
- Indikatoren: Der MACD ist weiter im Verkaufsmodus. Die Slow Stochastic hat bereits eingedreht und ein Kaufsignal generiert.
- Widerstände: 3.500, 3.550 und 3.600 Punkte
- Unterstützungen: 3.400, 3.370 und 3.350 Punkte
- **Fazit:** In Zuge des jüngsten Abverkaufs hat sich das Bild beim ATX merklich eingetrübt, denn charttechnisch hat sich ein Top gebildet. Wichtig ist für die weitere Entwicklung, dass sich der Index stabilisiert und die

Unterstützungen bei 3.400 und 3.370 Punkten halten. Mit Blick auf das uneinheitliche Bild bei den Indikatoren gehen wir von einer volatilen Seitwärtsbewegung zwischen 3.400 und 3.600 für die nächsten Tage aus.

### Technische Analyse – Euro/US-Dollar

- Rückblick:** Mitte Oktober 2017 (KW42/2017) lautete unsere Analyse zum Euro wie folgt: „Der Euro ist seit Ende 2016 ohne größere Pausen von 1,05 auf 1,20 EUR/USD gestiegen. ... was sich auch am Scheitern an der 1,20'er Marke zeigt. Kurzfristig könnte der Euro nochmal diesen Widerstand testen. Für die nächsten Monate gehen wir jedoch von einer Seitwärtsbewegung zwischen 1,15 und 1,20 USD aus. Bei einem Ausbruch lägen die nächsten Ziele bei 1,225 und 1,25 EUR/USD.“

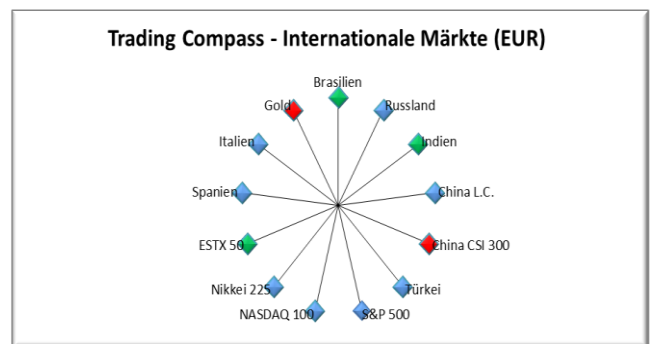


- Der Euro testete kurz die Marke von 1,16 EUR/USD bevor er wieder Fahrt aufnahm. Anfang 2018 wurde dann die psychologische Marke von 1,20 EUR/USD nachhaltig gebrochen. In der Spitze stieg der Euro bis auf 1,2538 EUR/USD. Dieses Niveau konnte jedoch nicht gehalten werden und er gab über den Monatswechsel Januar/Februar einen Teil der Gewinne wieder ab.
- Am Donnerstag notierte der Euro bei 1,2257 EUR/USD.
- Indikatoren (Wochenbasis): Sowohl der MACD als auch die Slow Stochastic befinden sich im überkauften Bereich und stehen kurz vor Verkaufssignalen.

- Fazit:** Vorerst ist der Euro an der Marke von 1,25 EUR/USD abgeprallt. Mit Blick auf das negative Setup bei den Indikatoren gehen wir von weiter sinkenden Notierungen aus. Rückschlagspotenzial hätte die europäische Einheitswährung bis 1,2030 EUR/USD bzw. bis zur Unterstützung bei 1,20 EUR/USD. Eine kurzfristige Erholung hätte je nach Intensität Luft bis 1,2380 bzw. 1,2420 EUR/USD. Zwischen 1,24 und 1,25 EUR/USD befindet sich eine größere Widerstandszone.

### Trading Compass für die kommende Börsenwoche

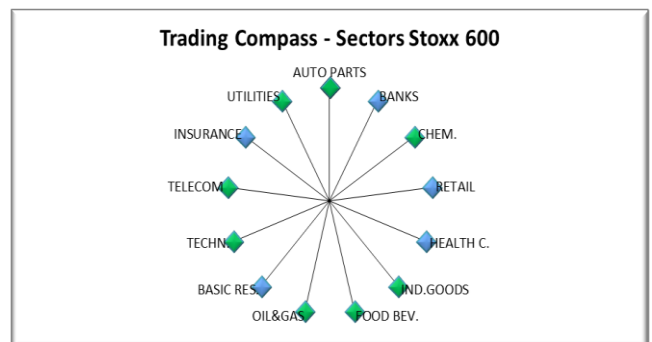
Nach der Korrektur stabilisieren sich viele Märkte und es gibt erste Kaufgelegenheiten.



#### Legende:



Viele Sektoren stabilisieren sich nach dem Abverkauf und es gibt viele Kaufgelegenheiten.



#### Legende:



### Wichtige Termine in KW 07

#### Montag, 12. Februar 2018

- 03:00 China FDI - Direktinvestitionen im Ausland
- 07:45 Frankreich Inflation ex-Tabak
- 07:45 Frankreich Verbraucherpreisindex
- 20:00 USA Monatliches Budget-Statement

#### Dienstag, 13. Februar 2018

- 12:00 USA NFIB
- 14:55 USA Redbook Index
- 22:30 USA API wöchentlicher Rohöllagerbestand

#### Mittwoch, 14. Februar 2018

- 00:50 Japan Bruttoinlandsprodukt
- 08:00 Deutschland Verbraucherpreisindex
- 08:00 Deutschland Bruttoinlandsprodukt
- 10:00 Italien Bruttoinlandsprodukt
- 11:00 Euro Zone Industrieproduktion
- 11:00 Euro Zone Bruttoinlandsprodukt
- 13:00 USA MBA Hypothekenanträge
- 14:30 USA Verbraucherpreisindex
- 14:30 USA Einzelhandelsumsätze
- 16:00 USA Businessinventare

#### Donnerstag, 15. Februar 2018

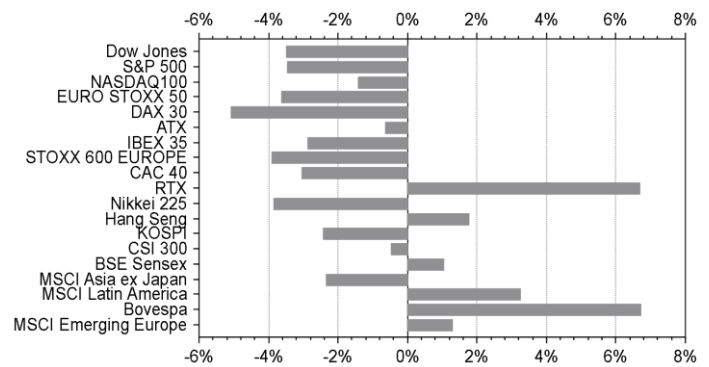
- 01:00 China Chinesisches Neujahr Silvester
- 07:30 Frankreich ILO-Arbeitslosenquote
- 08:00 Deutschland Großhandelspreisindex
- 09:00 Spanien Verbraucherpreisindex
- 09:00 Spanien HVPI
- 10:00 Italien Handelsbilanz
- 11:00 Euro Zone Handelsbilanz
- 14:30 USA Erstanträge Arbeitslosenunterstützung
- 14:30 USA NY Empire-State-Produktionsindex
- 14:30 USA Philly-Fed-Herstellungsinde
- 15:15 USA Industrieproduktion
- 16:30 USA EIA Änderung des Erdgaslagerbestandes
- 22:00 USA Gesamte Netto TIC Flüsse

#### Freitag, 16. Februar 2018

- 01:00 China Chinesisches Neujahr
- 14:30 USA Exportpreisindex
- 14:30 USA Importpreisindex
- 19:00 USA Baker Hughes Plattform-Zählung

### Kursübersicht

#### Veränderung YTD



#### Zinsen

	Stand 08.02.2018	Veränderung zu -1Y (Absolut)
Fed Funds (Ref.Zins)	1,5	0,75
Treasury Notes 10J	2,84	0,49
EZB (Ref.Zins)	0	0
Bund 2 J	-0,543	0,248
Bund 10 J	0,705	0,569

#### Commodities

	Stand 08.02.2018	Veränderung zu -1Y (Prozentual)
Rohöl	61,30	17,05
Kupfer	6.803,75	15,75
Gold	1.316,11	6,04
Silber	16,35	-8,27
Platin	975,80	-4,15

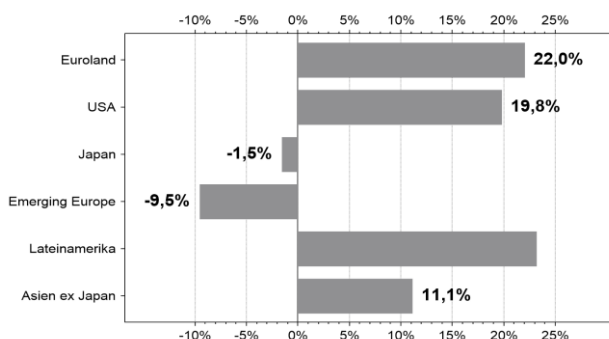
#### Devisen

	Stand 08.02.2018	Veränderung zu -1Y (Prozentual)
EUR/USD	1,2257	14,48
EUR/CHF	1,1516	8,27
EUR/GBP	0,8756	2,52
EUR/JPY	133,9009	11,86

### Bewertung internationaler Aktienmärkte

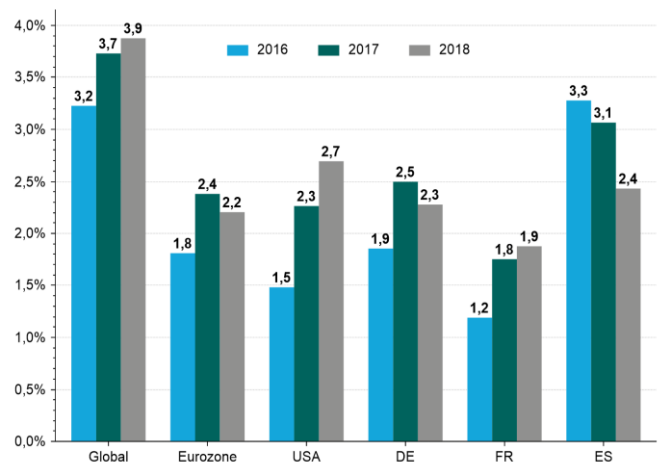
#### KGV

rel. Abweichung vom hist. Mittel



#### Entwickelte Volkswirtschaften

Wirtschaftswachstum



Quelle: Thomson Reuters Datastream - IWF - Consorsbankl

**DISCLAIMER UND IMPRESSUM**

Der "Märkte im Blickpunkt Newsletter" ist ein Infoservice der BNP Paribas S.A. Niederlassung Österreich  
Elisabethstraße 22  
A-5020 Salzburg  
Telefon: +43 (0)50 5022 – 222  
Fax: +43 (0)50 5022 – 499  
Erscheinungsweise: wöchentlich  
Bezug: kostenfreies Abonnement  
(Anmeldung unter [www.hellobank.at](http://www.hellobank.at))

BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland und BNP Paribas S.A. Niederlassung Österreich übernehmen keine Haftung für bereitgestellte Handelsanregungen. Diese stellen in keiner Weise einen Aufruf zur individuellen oder allgemeinen Nachbildung und keine Anlageberatung, auch nicht stillschweigend, dar. Handelsanregungen oder anderweitige Informationen stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder derivativen Finanzprodukten dar. Eine Haftung für mittelbare und unmittelbare Folgen der veröffentlichten Inhalte ist somit ausgeschlossen. Jedenfalls wird die Haftung für leicht fahrlässig verursachte Schäden ausgeschlossen.

Die Redaktion bezieht Informationen aus Quellen, die sie als vertrauenswürdig erachtet. Eine Gewähr hinsichtlich Qualität und Wahrheitsgehalt dieser Informationen kann gleichwohl nicht übernommen werden. Leser, die aufgrund der veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen bzw. Transaktionen durchführen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko. BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland und BNP Paribas S.A. Niederlassung Österreich übernehmen keine Haftung für die erteilten Informationen. Insbesondere weisen wir hierbei auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin. Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken bis hin zum Totalverlust gegenüber. Für deutsche Verbraucher gilt weiteres: Nur Verbraucher, die gem. § 37d WpHG die bei Banken und Sparkassen ausliegende Broschüre "Basisinformationen über Finanztermingeschäfte" gelesen und verstanden hat sowie das Formular "Wichtige Information über die Verlustrisiken bei Finanztermingeschäften" gelesen und unterschrieben haben, sind berechtigt, am Handel mit Optionsscheinen und sonstigen Finanztermingeschäften teilzunehmen. Der Kunde handelt gleichwohl auf eigenes Risiko und auf eigene Gefahr. Performanceergebnisse der Vergangenheit sollten zu Ihrer Information dienen, lassen jedoch keine Rückschlüsse auf künftige Entwicklungen zu.

§ 13b Haftung für höhere Gewalt BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland und BNP Paribas S.A. Niederlassung Österreich haften nicht für Schäden, die durch höhere Gewalt, Aufruhr, Kriegs und Naturereignisse oder durch sonstige von ihr nicht zu vertretende Vorkommnisse (z.B. Streik, Aussperrung, Verkehrsstörung, Verfügungen von hoher Hand im In- oder Ausland) eintreten.

BNP Paribas S.A. Niederlassung Österreich  
Anschrift: Elisabethstraße 22, 5020 Salzburg  
Rechtsform: Société anonyme (S.A.)  
Firmenbuchnummer Zweigniederlassung: 468119k  
Firmenbuchgericht: Handelsgericht Wien  
Gesellschafter (beteiligte Personen): Der Medieninhaber ist eine Zweigniederlassung der BNP Paribas S.A.

**URHEBERRECHSHINWEIS****Herausgeber (V.i.S.d.P.)**

BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland ■ Bahnhofstr. 55 ■ 90402 Nürnberg ■ HRB Nürnberg 31129  
Ust. IdNr. DE191528929 ■ Fon +49 (0) 911/369-30 00 ■ Fax (0) 911/369-10 00 ■ [info@consorsbank.de](mailto:info@consorsbank.de) ■ [www.consorsbank.de](http://www.consorsbank.de)

**Sitz der Hauptniederlassung:**

BNP Paribas S.A.: 16, boulevard des Italiens ■ 75009 Paris ■ Frankreich ■ Registergericht: R.C.S.: 662 042 449  
Président du Conseil d'Administration (Präsident des Verwaltungsrates): Jean Lemierre  
Directeur Général (Generaldirektor): Jean-Laurent Bonnafé